



Titelfoto: Typische Quechua-Bekleidung © Annekathrin Dörffel



Diospi Suyana

Kalender 2019



Quechua-Frauen unterwegs in Curahuasi © Marion Hofmann



Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do							
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Januar 2019



Freude am Lernen – Schülerin der Diospi-Suyana-Schule © Ryan Morigeau



Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28

Februar 2019



Eine junge Quechua-Mutter bei einem medizinischen Dorfeinsatz in Poltoca © Dr. Klaus-Dieter John



Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So
01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

März 2019



Kirche in Huanipaca, einem Nachbarort von Curahuasi © Diospi Suyana



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di							
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

April 2019





Kolibri in der Nähe vom Hospital Diospi Suyana © Viola Lentink



Diospi Suyana

Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So
01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

Juni 2019



Chris Welch arbeitet an einem Antennenturm © Doris Manco



Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi
01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Juli 2019

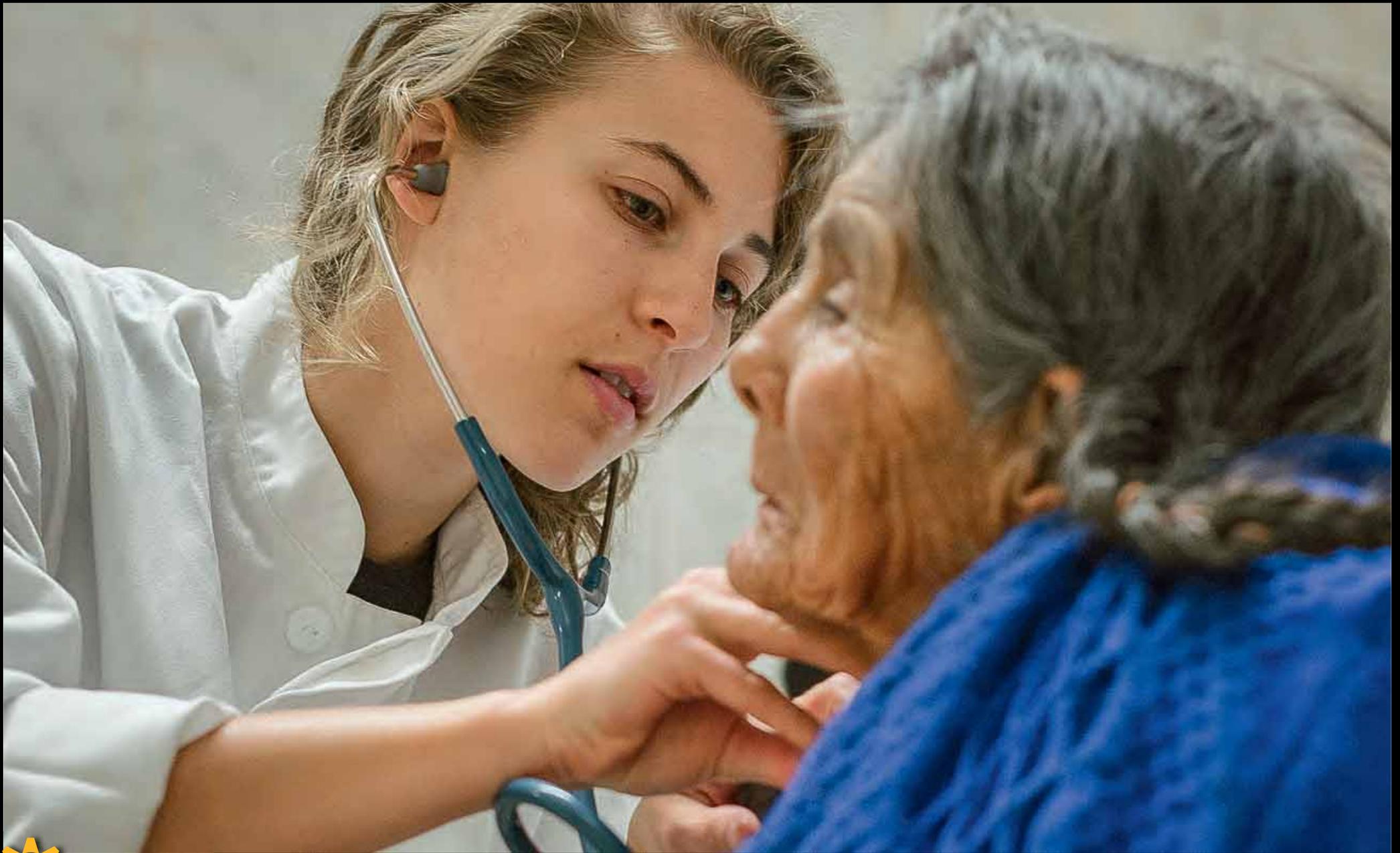


Anisernte © Werner Sturm



Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa
01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

August 2019



Respekt und Liebe für eine Quechua-Indianerin © Ryan Morigeau



So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo
01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

September 2019



Diospi-Suyana-Schüler bei einem Klassenausflug © Christian Bigalke



Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
				26	27	28	29	30	31														

Oktober 2019



Weihnachtsstern in Curahuasi © Viola Lentink



Diospi Suyana

Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa							
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30

November 2019



Hospital Diospi Suyana bei Nacht © Dr. Klaus-Dieter John



Diospi Suyana

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di							
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Dezember 2019

Der Jahreskalender 2019 lädt ein, Diospi Suyana und die Welt der Quechua-Indianer näher kennenzulernen. Treten Sie dazu gedanklich durch die Tür des Titelbildes in das einfache Adobehaus. Der Hut und der Poncho, ordentlich auf der hölzernen Schwelle abgelegt: die typische Bekleidung der Andenbewohner.

Auf dem Januarbild sehen wir an den Hängen weiße Anisblüten. Curahuasi nennt sich stolz die Welthauptstadt des Anis. Im Vordergrund kehren zwei ältere Frauen von der Feldarbeit nach Hause zurück. Seit Menschengedenken war ihr Ort ein recht verlassenes Dorf. Doch dann zog Diospi Suyana in das Hochtal ein. 2007 nahm das Hospital seinen Dienst auf und 2014 unsere Schule. Seitdem hat sich vieles geändert. Der Spruch „das war doch immer so und so wird es immer bleiben“ gilt nicht mehr für das Schulmädchen auf dem Februarbild. Es malt eifrig Zahlen auf ein Blatt. Die Begeisterung blitzt förmlich aus seinen Augen. Viele unserer Schüler werden von Paten aus Übersee unterstützt.

Gelegentlich unternehmen die Mitarbeiter des Missionsspitals medizinische Dorfeinsätze. Obwohl in der Siedlung PoltoCSa eine erschreckende Armut herrscht, strahlt die hübsche Mutter Würde und Selbstbewusstsein aus. Und Recht hat sie. Wir mögen arm sein oder reich, Gott liebt uns wie wir sind.

Zu dieser guten Nachricht des Glaubens laden auf der ganzen Welt die Kirchenglocken ein. Die alte Steinkirche in Huanipaca, einem idyllischen Fleckchen Erde, befindet sich in einem Nachbartal von Curahuasi.

Bis zu 400 Kinder besuchen Woche für Woche unsere elf Clubs. Die drei lachenden Mädels auf dem Maibild zeigen, wie lustig es hier zugeht. Es wird gebastelt und gespielt. Dabei hören die Indianerkinder, dass jeder Mensch wichtig ist.

Peru ist das vogelreichste Land der Welt. In den Gärten von Curahuasi saugen die Kolibris den Nektar aus den Blüten. Für diese Aufgabe können sie sogar auf der Stelle fliegen. Die Flügel der Kolibris schlagen mit einer Taktfrequenz von bis zu 50 Schlägen pro Sekunde. Sie sind ein Meisterwerk der Natur.

Hightech, von Menschenhand gemacht, befindet sich an den verschiedenen Sendeplätzen des Diospi-Suyana-Radios. Am 1. Juli 2018 kalibrierte der Australier Chris Welch die Verbindung zwischen unserem Antennenturm in der Stadt Puerto Maldonado und einem Satelliten im All. Nur zwei Tage später rief im Morgengrauen ein Mann an. Er wollte sich gerade mit seiner Dienstpistole eine Kugel in den Kopf jagen. Wegen eines Familiendramas war er völlig verzweifelt. Doch dann hörte er auf 107,7 FM Worte der Hoffnung und der Revolver blieb am Gürtel.

In den Bergen Südperus arbeiten die meisten Quechuas in der Landwirtschaft. Auf dem Augustbild sieben fleißige Hände den Anis auf traditionelle Weise. Doch moderne Methoden halten auch in Curahuasi Einzug. Die ersten Traktoren fahren über die Felder und Bewässerungsanlagen erhöhen mittlerweile die Erträge.

Die Nachfahren der Inkas stehen auf der untersten Stufe der sozialen Leiter. Sie leiden an Verachtung und sind Opfer von Diskriminierung. Am Hospital Diospi Suyana wollen wir alle Quechuas mit Liebe und Respekt behandeln.

Für die beiden Schüler unseres Colegios ist der Ausflug in den Regenwald der Höhepunkt des Jahres. Von einer Anhöhe aus blicken sie in die Ferne und bestaunen den weiten Horizont. Im übertragenen Sinn führt die gute Schulbildung die Kinder von der Enge in die Weite. Ihre Wünsche an die Zukunft müssen keine unerfüllbaren Träume bleiben.

Der Weihnachtsstern im Garten der Familie Lentink weist auf den Beginn der Adventszeit hin. Eine Zeit des Nachdenkens. Woher kommen wir und wohin gehen wir? Das Mondlicht hinter den Wolken und die orangefarbene Straßenbeleuchtung lassen das Missionsspital geheimnisvoll aufleuchten. Über eine halbe Million Menschen, Patienten und Verwandte, haben in unserer Krankenhauskirche die Weihnachtsbotschaft gehört: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben!“

Klaus-Dieter John



Diospi Suyana

Infos unter www.diospi-suyana.de